





© Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e. V. 2019 Edmund-von-Lippmann-Str. 5 | 06112 Halle (Saale) Tel.: 0345-13255180 | Fax:0345-13255181 | E-Mail: info@jw-frohe-zukunft.de

Texte und Gestaltung: Jens Müller

Die AGH "Medien für Anfänger" wird durch das Jobcenter Halle (Saale) gefördert.

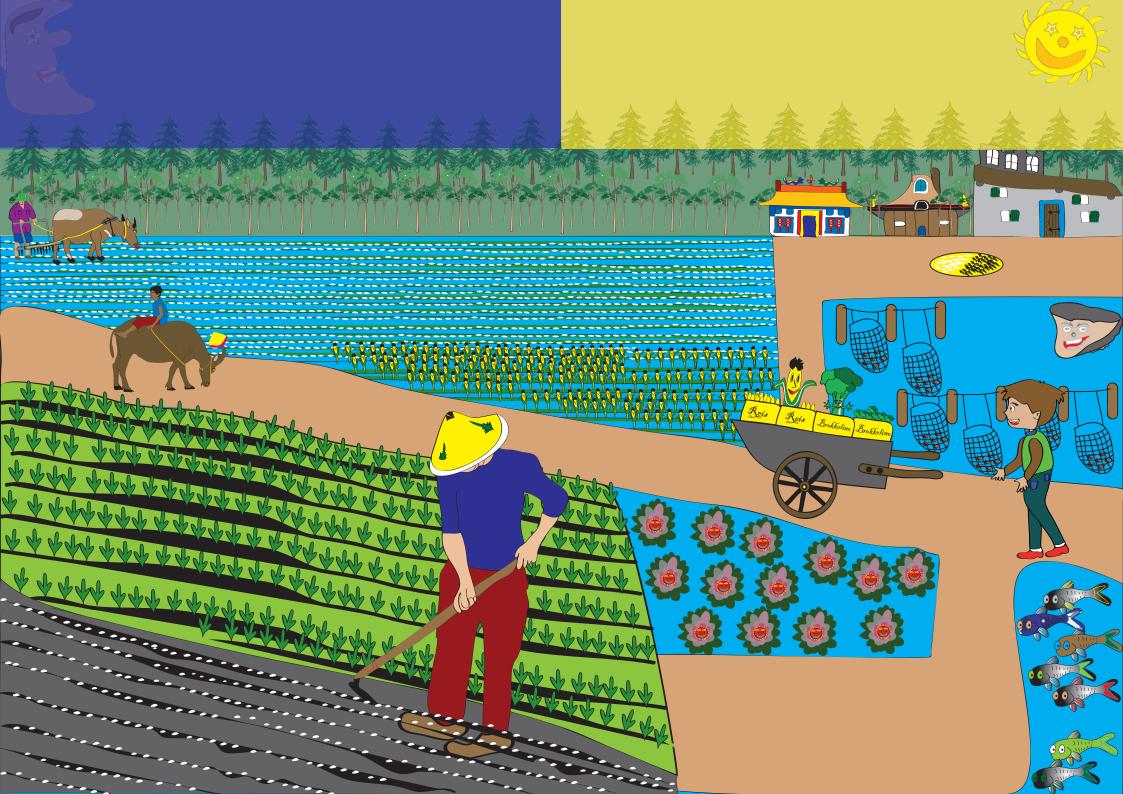
Die Reise des Brokkolino

von Jens Müller



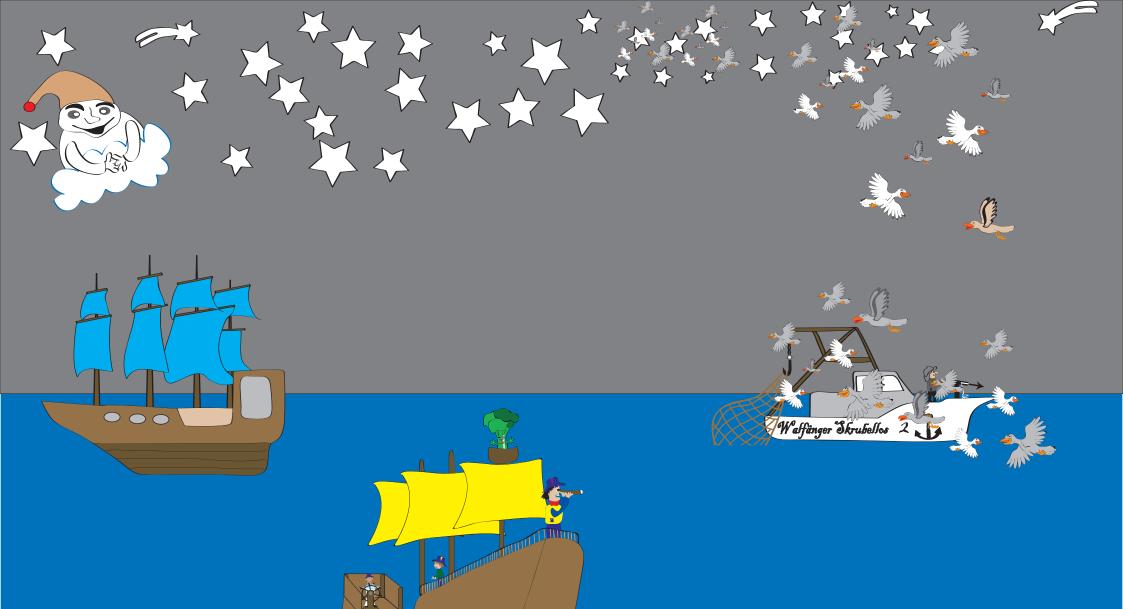
Max aus der 1. Klasse sitzt mit seiner langjährigen Schulfreundin Fiona in der Schulkantine und fragt den Koch, was es denn heute zum Essen gibt. Der Koch antwortet: "Es gibt heute Brokkoli, Kartoffelbrei und Leber". Nachdem sich Max sein Essen geholt hat, setzt er sich an den Tisch und jammert: "Brokkoli esse ich aber nicht!" Kaum hatte er es ausgesprochen, springt der Brokkoli vom Teller auf den Tisch, baut sich vor dem kleinen Max auf und fragt: "Warum willst du mich denn nicht essen? Ich bin sehr gesund und nahrhaft, außerdem habe ich einen sehr langen Weg zurückgelegt, um hierher zu kommen. Übrigens, ich heiße Brokkolino." Max erschreckt sich und zuckt zurück.

Nun fängt Brokkolino an zu erzählen. Am Anfang war er nur in Italien bekannt, sein Ursprung allerdings liegt in einem sehr fernen Land zwischen China und der Türkei. Dieses Land wird auch Kleinasien genannt. Während Brokkolino immer weitererzählt, staunt der kleine Max und schaut sich in der Kantine um. Da fällt sein Blick auf ein Spielzeugschiff und er beginnt zu träumen: "Oh wie schön wäre es, mit Brokkolino auf Reisen zu gehen und nach Kleinasien mit dem Schiff zu fahren. Ich bin der Kapitän." Kleiner Scherz, denn Kinder dürfen noch kein Schiff steuern aber im Traum ist alles möglich.



In Kleinasien angekommen staunt der kleine Max nicht schlecht. "Von hier kommst du also? Und was hier noch so alles angebaut wird!" Er beobachtet, dass die Bauern Tag und Nacht arbeiten müssen, um ihre Ernte einzubringen. Während er sich so umschaut, entdeckt er auch andere Produkte, wie zum Beispiel das Lange Reiskorn. "Hallo Reiskorn, wie geht es dir?" "Gut" antwortet das Reiskorn. Es erzählt ihm, dass es hier auch Austern, Seerosen und kleine Zierfische gibt. "Warte nur ab, wenn wir morgen mit dem Ochsenkarren zum Hafen gebracht werden, dann wird es noch viel spannender." verspricht ihm das Reiskorn.

Am nächsten Tag kommen sie im Hafen an, dort herrscht großer Trubel. Viele Bauern fahren mit ihren Ochsen- und Eselkarren, voller Ware, in den Hafen. Hier trifft Brokkolino die Paprika- Drillinge, die etwas verschüchterte Aubergine und die freude-strahlende, süße Dattel. Alle 5 kommen aus der Türkei. Sie treffen sich im Hafen und freuen sich, dass die Reise mit dem Schiff in die große weite Welt bald losgeht. Als alles im Schiffsbauch verstaut ist, geht es auch bald los. "Alle Mann an Bord, Leinen los und volle Kraft voraus!" ruft Brokkolino dem Kapitän zu. Der Kapitän Fernrohr schmunzelt und sagt zum Steuermann Gestreifter Pullover: "Dann mal los."



Und die Reise geht weiter über das Meer. Nachdem sie einige Zeit so fahren wird es Nacht und der Mond und die Sterne leuchten. Da sieht Max eine Walmutter mit ihrem Kind. "Die brauchen bestimmt Hilfe!" ruft Max Brokkolino zu. Kaum ausgesprochen, ruft der Wal aus der Ferne: "Hilf mir und meinen Kind Weißauge! Versteckt uns vor dem Walfänger Skrupellos! Bitte!" "Ja, schwimmt schnell neben unser großes Schiff und versteck dich mit deinem Kind Weißauge!" antwortet Brokkolino. Als der Walfänger Skrupellos immer näher kommt, fragt er Brokkolino: "Habt ihr zufällig eine Walmutter mit ihrem Kind gesehen?" Brokkolino antwortet: "Äh, wie ein Wal? Nee, habe ich nicht gesehen." Vorsichtshalber schickt er ihn in eine andere Richtung. Nachdem der Walfänger Skrupellos weit genug weg ist, ruft Brokkolino die Walmutter. "Danke Brokkolino!" sagt die Walmutter und schwimmt davon.

Nun geht die große Reise weiter. Weil die Gemüsehändler so viel Gutes über Brokkolino in aller Welt erzählen, will Prinzessin Goldhaar, eine französische Prinzessin, dass er sie besuchen kommt. "Na dann auf nach Frankreich!" ruft Brokkolino zu Kapitän Fernrohr. Der hielt schon, mit dem Fernrohr, Ausschau in Richtung Frankreich und sagte zum Steuermann im gestreiften Pullover: "Neuer Kurs nach Frankreich!"



In Frankreich angekommen trifft Brokkolino seinen Kumpel den schönen Weißling Blumenkohl Strahlemann und die bezaubernde Artischocke Sauerstrunk. Während die Arbeiter das Schiff entladen, geht Kapitän Fernrohr mit Steuermann Gestreifter Pullover zum Bockwurststand und machen eine Pause. Inzwischen machen Brokkolino und Max einen Abstecher auf dem Eiffelturm. Nachdem sie wieder zurück sind, wird Brokkolino auf den Pferdeanhänger geladen. Diesen hat die Prinzessin geschickt und mit ihrem treuen Diener Spaßmacher und dem Pferd Langohr macht er sich auf dem Weg zu der Prinzessin.



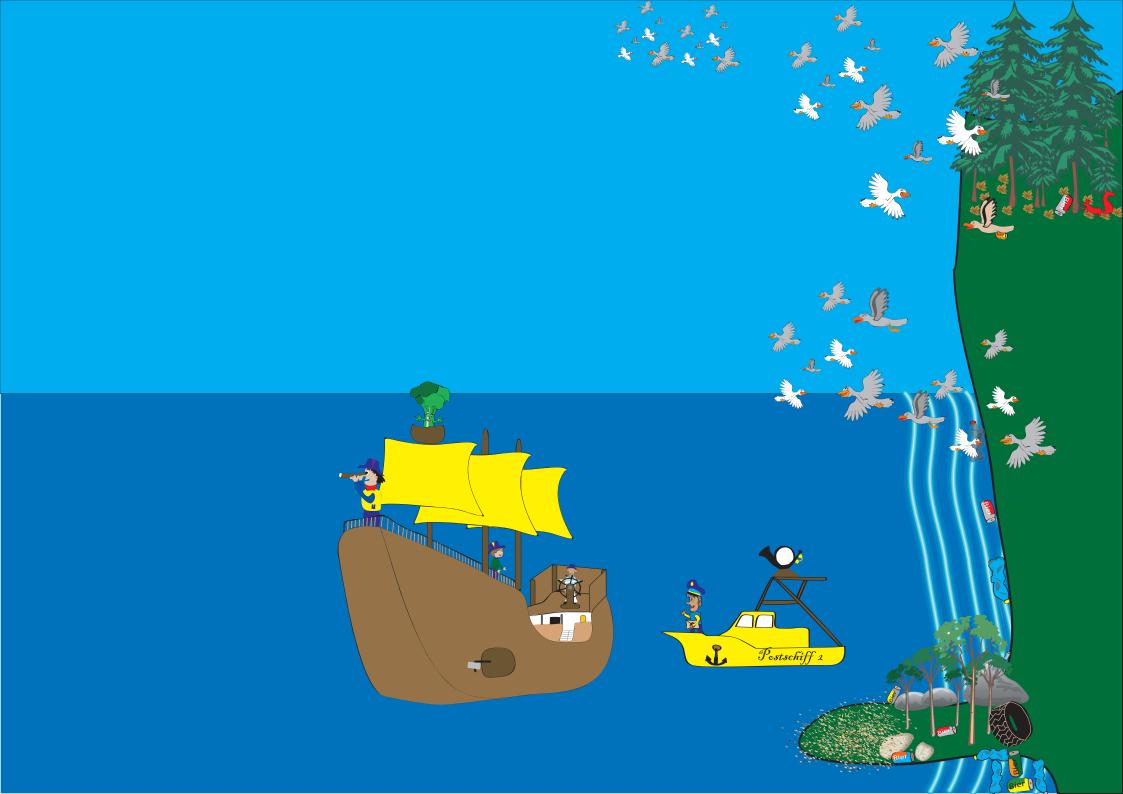
Nach einer Weile kommen sie in einen schönen Wald mit komisch-freundlichen Bäumen. Brokkolino staunt nicht schlecht und fragt: "Wem gehört das alles?" Der Diener Spaßmacher antwortet: "Das gehört alles Prinzessin Goldhaar und ihrem Gemahl Bunter Ritter." Als sie weiter durch den Wald gehen, hören sie ein Rascheln in den Baumkronen, so als würden sich die Bäume und Tiere unterhalten. "Das muss er sein, von dem sie hier alle sprechen. Hallo Brokkolino! Schön, dass du hier bist." flüstert der Wald. Aber vielleicht war es doch nur der Wind ... Weiter geht es zur Lichtung mit einem schönen See. Dort wohnen noch mehr Tiere und freuen sich über die Ankunft von Brokkolino. Von hier aus kann man schon das schöne Schloss, den schön angelegten Park mit noch viel mehr Tiere und Schlosswachen sehen. Die Wachen salutieren: "Hallo und willkommen Brokkolino! Die Prinzessin erwartet Euch schon freudig." Kurz danach begrüßen ihn Prinzessin Goldhaar und ihr Mann, Bunter Ritter. Sie trinken zur Feier seiner Ankunft ein Fass Brause. Nun erzählt Prinzessin Goldhaar, warum sie Brokkolino eingeladen hat. Sie bittet ihn, sich in Frankreich niederzulassen und sich zu vermehren. Brokkolino sagt, wie immer: "Kein Problem, wenn ich schon mal da bin, kann ich das auch tun." Gesagt, getan. Danach setzt Brokkolino seine Reise fort.

Er ist schon wieder unterwegs, als er von einer Verwechslung in England hört. Die Engländer denken, dass Brokkolino wäre eine Art Spargel. Da ärgert sich unser Brokkolino. So etwas kann er doch nicht auf sich sitzen lassen. Er ruft seine Freunde die Spargel-Zwillinge Grün und Weiß zu sich. Die zwei sind zufällig auch am Bord des Schiffes. "Na klar helfen wir dir und kommen mit nach England." Dann rufen alle zusammen: "Auf nach England!" Und Kapitän Fernrohr sagt zum Steuermann Gestreifter Pullover (so heißt er wirklich): "Na dann, auf nach England. Wir müssen das Missverständnis unbedingt aufklären!" Und schon geht die Reise weiter.



Das Schiff legt am Hafen von England an. Das englische Wetter ist oft düster und nebelig, so auch an diesem Tag. Als der Kapitän das Schiff an der Kaimauer anlegen will, kommen der Hafenmeister Strenger Blick und der Polizist Holzknüppel aufgeregt angerannt und fragen: "Was wollt ihr denn hier?" Brokkolino antwortet: "Wir sind hier um ein Missverständnis aufzuklären." Hafenmeister Strenger Blick fragt nun wieder: "Wie, wo, was für ein Missverständnis? Das kann ich mir gar nicht vorstellen. Er brummelt vor sich hin und nachdem er sich ein wenig beruhigt hat, fängt Brokkolino an zu erzählen. Er berichtet, dass man den Brokkoli hier in England für Spargel hält und das muss er jetzt mal klarstellen. "Also ich bin ein Brokkoli mit grünen Knospen. Zum Beweis habe ich meine zwei Freunde, die Spragelzwillinge Grün und Weiß dabei. So sieht Spargel aus." Der Hafenmeister Strenger Blick und Polizist Holzknüppel staunen nicht schlecht und sagen: "Na wenn das so ist, dann seid ihr herzlich willkommen in England." Brokkolino antwortet: "Wenn ich schon mal da bin, kann ja eine Weile hierbleiben und mich vermehren. So sehen die Leute, dass es sich um ein Missverständnis handelt und können den Unterschied zwischen Brokkoli und Spargel erkennen." "Ja, ja, alles kein Thema", sagt Hafen Hafenmeister Strenger Blick, "doch trotzdem muss ich sehr streng kontrollieren und die Menschen in England über das Missverständnis informieren. Schaut euch noch ein bisschen um, vielleicht trefft ihr ja noch andere Gemüsesorten." Und tatsächlich treffen sie kurz danach noch die Salatmöhre Schöner Blick, den Wirsingkohl Immer Grün und die rote Rübe Schmackhaft.

Polizist Holzknüppel meint nun: "Jetzt ist ja alles gut und schön, dann kann ich ja meinen Rundgang im Hafenviertel weitermachen." Damit verabschiedet er sich von allen. Während sich Brokkolino im Hafen so umschaut, entdeckte er einen Jungen, dieser belädt gerade einen Wagen mit Kohle. Brokkolino denkt sich im Stillen: "Komisches England, hier müssen anscheinend die Kinder arbeiten."



Und schon ruft wieder Kapitän Fernrohr: "Alle Mann an Bord und die Luken schließen! Steuermann Gestreiftes Hemd, wir nehmen Kurs in Richtung Heimat!" Als sie ein paar Meter von der Küste Englands weg waren, hörten sie ein Gehupe und Geschreie. "Halt stop, nicht weiter fahren!" Da kommt Postmeister Langsamer Brief mit seinen Post Schiff Längsseits angefahren und ruft: "Hier halt eine Eilpost aus Amerika für Brokkolino!" ,Oh eine Eilpost von Übersee. Das muss ja wohl sehr wichtig sein! denkt sich Brokkolinom, dann ruft er: "Ja, hallo! Hier, ich bin Brokkolino. Nur her damit. Was steht denn drauf?" Der Postmeister Langsamer Brief sagt: "Das ist eine Eilpost von Übersee. Naja eben aus Amerika vom Präsidenten an Brokkolino." "Was der Präsident wohl von mir will?" fragt sich Brokkolino erstaunt und öffnet die Eilpost. Was er darin fand war eine Einladungskarte. Der Präsident schreibt, dass Brokkolino doch bitte mal nach Amerika kommen möchte, weil er so viel Gutes über ihn gehört hat. "Was wird das wohl sein, was der Präsident über mich gehört hat? Jedenfalls müssen wir dahin." Dann geht Brokkolino zum Kapitän Fernrohr und fragt: "Oh, können wir bitte, bitte nach Amerika fahren?" dabei zeigte er ihm seine Einladungskarte. Der Kapitän schmunzelt und sagt: "Naja, wir waren schon an so vielen Orten und haben fast die halbe Welt umsegelt, da kommt es auf die paar Meter auch nicht mehr drauf an "

Der Kapitän lacht und ruft zu seinem Steuermann Gestreiftes Hemd: "Neuer Kurs nach Amerika!" "Aye, aye, Käpten! Auf nach Amerika!" antwortet der Steuermann und manövriert das Schiff von der Küste weg, in Richtung Amerika.



Nach einer Weile auf dem Meer taucht in der Ferne ein Stadtteil und eine Insel auf, darauf steht eine komische Figur. Sie hält eine Flamme in der Hand. Brokkolino fragte den Kapitän: "Was ist denn das?" Der Kapitän antwortet: "Jetzt ist es nicht mehr weit. Wir sind kurz vor Amerika. Wir können schon das Wahrzeichen, die Freiheitsstatue, sehen." Als sie näher an die Insel kommen, sehen sie eine Gruppe von Indianer, die ihren Wigwam aufgebaut und ein Lagerfeuer entzündet haben. Brokkolino fragt die Indianer, ob er an Land kommen kann. Die Indianer rufen zurück: "Howgh du und deine Freunde seid herzlichst willkommen." Und vor Freude führen sie einen Feuertanz auf und singen: "Heya, Heya, Heya!" Da kommt Häuptling Grüner Pfeil aus seinen Wigwam und sagt: "Howgh, ich Häuptling Grüner Pfeil und Häuptling aller Indianer heiße dich willkommen. Komm lass uns Friedenspfeife rauchen."

Brokkolino lehnt dankend ab und sagt: "Neeee danke, ich rauche nicht." Stattdessen wird nun noch mehr um das Lagerfeuer herum getanzt und die Indianer singen: "Heya, heya, heya!" Das machen sie bis in die späten Abendstunden.

"Leider haben wir keine Zeit mehr, denn ich möchte noch den Präsidenten treffen und ihn fragen, warum er mich eingeladen hat." sagt Brokkolino.

"Howgh", antwortet Häuptling Grüner Pfeil und verabschiedet sich. Er sagt noch zu Brokkolino: "Du kannst uns jeder Zeit wieder besuchen. Egal wann, mein Wigwam ist dein Wigwam." Die Indianer singen zum Abschied: "Heya, heya, heya!" Brokkolino bedankt sich und besteigt mit seinen Freunden das Schiff und die Reise geht nun weiter zum Hafen.



Am nächsten Morgen im Hafen angekommen, kommt auch schon der Präsident, auf seinen Zwillingspferden Hühehott und Hottehüh angeritten. Er fragt: "Bist du zufällig Brokkolino?" Und Brokkolino antwortet: "Ja ich bin's!" "Na dann komm! Wir wollen ein Ausritt machen, damit ich dir alles zeigen kann. Wir sind ein so großes Land, da gibt es sehr viel zusehen." sagt der Präsident. "Du hast dich im Hafen vorhin bestimmt schon umgeschaut, oder?", fragt er Brokkolino noch. Brokkolino antwortet: "Ja, das habe ich. Es ist ja irre viel. So große Containerschiffe und Luxusdampfer habe ich ja noch nicht gesehen." Der Präsident sagt: "Ja, ja, bei uns ist es halt ein bisschen größer und gigantischer als woanders." Und Brokkolino antwortet etwas frech: "Das kannste aber laut sagen." Und dann fängt der Präsident an zu erzählen: "Wir haben in unserem Land viele verschiedene Gemüse- und Obstsorten, wie zum Beispiel den grimmigen Halloween-Kürbis, den lachenden Mais und die stets strahlende Orange. Jedenfalls möchte ich, dass du dich hier ansiedelst und dich vermehrst, damit meine Bevölkerung auch etwas von dir hat. Genauso, wie die anderen Länder." Brokkolino sagt: "Das ist kein Problem, wenn ich schon mal da bin, möchte ich auch das die Amerikaner in den Genuss von Brokkoli kommen. Allerdings wird meine Reise trotzdem weitergehen, denn ich möchte auch noch in die deutschen Häfen, wo ich noch mehr Gemüsesorten treffen und mich verteilen kann." Der Präsident antwortet daraufhin: "Ja ok, kein Problem." Nachdem sich Brokkolino nach ein paar Wochen in Amerika vermehrt hat, geht seine die Reise weiter nach Deutschland.

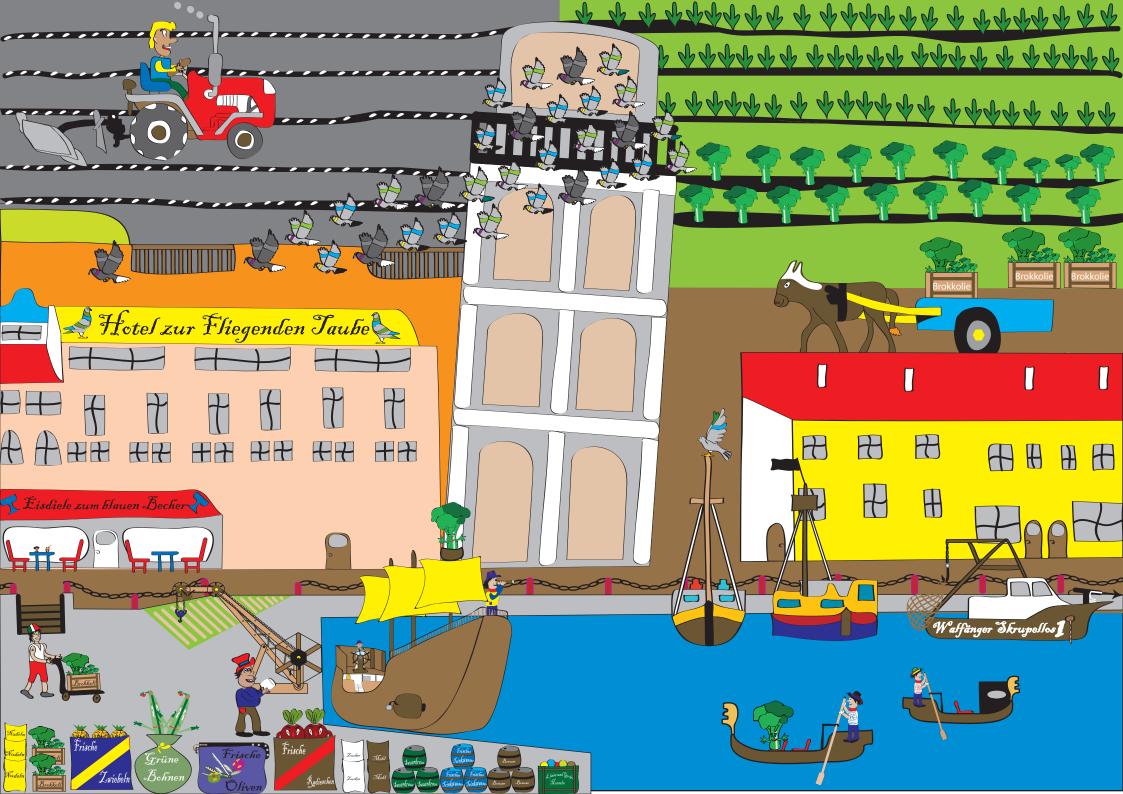


Im Hafen von Deutschland angekommen, waren haufenweise Autos, Lkws und Pferdekutschen zu sehen. Außerdem wuselten viele Lagerarbeiter mit ihren Ladekarren hin und her, jeder mit den verschiedensten Gemüsearten aus aller Welt und beluden die Fahrzeuge.

Brokkolino fragte den Hafenmeister Akkord Arbeit: "Das geht ja alles schnell und geordnet zu." "Ja, das muss auch so sein, denn die Ware aus aller Welt muss schnell in die Läden kommen. Sonst verdirbt die Ware und die Leute wollen sie nicht mehr kaufen." antwortete Hafenmeister Akkord Arbeit.

Während die Geschichte allmählich zu Ende geht, hört Max eine Stimme, die immer näherkommt und lauter wird: "Hallo aufwachen! Hallo, aufwachen!" Die langjährige Schulfreundin Fiona stupst Max an und sagt: "Wach auf! Frau Reinlich kommt, die will hier saubermachen." Max wacht auf und sagt: "Mann, was für ein Traum!"

Ja Leute, Kinder oder wer das mal lesen sollte, was soll man da noch so scheiben oder zeichnen, hier ist die Geschichte von Brokkolino erstmal zu Ende, aber vielleicht gibt es ja einen Nachtrag und wer mir nicht glaubt, dass es so ungefähr gewesen sein könnte, der sollte sich seine eigene Geschichte ausdenken. Jedenfalls Max isst seitdem Brokkoli, Spinat und sehr viel anderes Gemüse mit Begeisterung.



Das war vor einigen Jahren so. Heute wird Brokkoli hauptsächlich in Italien und Europa angebaut. Vielleicht sollte man trotzdem mal überlegen, ob man nicht auch an das Gemüse in Deutschland denkt, denn auch hier arbeiten die Bauern Tag und Nacht auf den Gemüsefeldern und in der Landwirtschaft. Man kann sich überlegen, ob man das Gemüse in Deutschland gleich beim Bauern kaufen sollte, denn dieses ist genauso frisch und lecker wie das von Übersee oder wo auch immer es herkommt. Macht euch selber Gedanken darüber. Schluss, aus, Ende.